

17. November 2017

Vo Lozärn gegä Wäggis zue

Wer kennt sie nicht, [die heimliche Hymne der Innerschweiz](#)? Heute haben Andreas, Diana, Edith, Rita und Thomas sie nicht gesungen, doch wir haben die besungene Wanderroute begangen:



Wanderstrecke = 17 km Höhendifferenz 400 m auf / 550 m ab Netto-Wanderzeit = Stunden

Höhepunkte dieser Herbstwanderung waren das Naturschutzgebiet Wagenmoos, die Katharinenkapelle in Haltikon, die Seepromenade in Küssnacht, die Ruine Gesslerburg und der Lehenweg nach Weggis.

Um die Wanderzeit in einem erträglichen Mass zu halten, wurde als Startort Tschädigen (Ortsteil der Gemeinde Meggen) gewählt. Dieser kann mit dem Bus Nr. 24 vom Bahnhof Luzern erreicht werden. So mussten wir auch die Stadt Luzern nicht durchqueren und zusätzliche 150 Aufwärts-Höhenmeter wurden uns erspart.

Auf dem Wegstück von Küssnacht nach Weggis war die Verlockung gross, mit einer der zwei Seilbahnen dem Nebel zu entfliehen. Doch wir blieben bei unserem ursprünglichen Plan, denn wer die Sonne im Herzen trägt, kann sich auch an den mystischen Bildern erfreuen, die eine Nebellandschaft bietet.

Um 09:30 Uhr treffen wir uns vor dem Bahnhof Luzern. Weil ich etwas früher da war, reichte die Zeit...



..noch für einen Spaziergang zu den nahe liegenden Sehenswürdigkeiten
Ohne das übliche Startkaffee geht es nach unserer Ankunft gleich steil hoch zum Grenzentürli, von wo...



...auf einem Höhenweg durch Wald- und Moor-Landschaften die Kantonsgrenze SZ/LU mehrmals wechseln

Schon bald erreichen wir das Wagenmoos, ein wunderschönes Naturgebiet, in dessen...



...Zentrum ein grosser Weiher liegt, welcher komplett von einem Schilfmantel umgeben ist (Foto von Diana)

Natürlich nutzen wir diese einmalige Umgebung eine ausgiebige...



... Trinkpause; es ist einfach zu schön!

Vom Wagenmoos ziehen wir auf dem Höhenweg ostwärts, teils...



...durch schöne Wald- und Wiesenlandschaften und teils...



...durch weitere Moorlandschaften

Eingangs der Allmig beschlossen wir, der gut einen Kilometer entfernt liegenden Katharinenkapelle einen...



...Besuch abzustatten. Wir steigen ab nach Haltikon und staunen ob...



...Prunk, welcher der Altar im sonst so schlicht gehaltenen Gotteshaus ausstrahlt

Natürlich konnten wir es nicht verkneifen, uns ins Besucherbuch einzutragen. Dies ist erstmals, dass,,



Danke das man doife do sie
Facebook-Gruppe "Wanderfreaks"
Diana ^{zik} Jhenes Elith
Tudnos

...unsere Wandergruppe ausserhalb von Facebook registriert ist. Wer weiss, vielleicht auch schon bald einmal in einem Gipfelbuch?

Wir steigen wieder auf zur Allmig und sehen oberhalb des Sunnehöfli ein bizarres Bild:



Bäume in schönsten Herbstfarben vor der „durch den Nebel abgefrästen“ Rigi

Von der vorderen Allmig erkennen wir unser erstes heutiges Etappenziel:



Küssnacht liegt am Nordende des gleichnamigen Arms des Vierwaldstättersees

Wir durchwandern die Seepromenade und freuen uns...



...an den Kunstobjekten der Küssnachter «Art at Lakeside». In dieser Umgebung halten wir auch unsere (kurze) Mittagsrast ab, gefolgt von einem längeren Umtrunk im Restaurant Krone.

Wir entschlossen uns, zur Ruine Gesslerburg aufzusteigen. Unterwegs entdeckt Andreas diesen...



...liebvoll gestalteten Briefkasten, ein exaktes Modell des dahinter liegenden Hauses (Foto von Andreas)

Bevor wir den Burghügel in Angriff nehmen, bestaunen wir noch diese Mühle, die...



...jederzeit als Kulisse für eine Gotthelf-Verfilmung dienen könnte

Die Ruine Gesslerburg ist imposant und verwinkelt:



... Begehung auf eigene Gefahr!



Die Ruine Gesslerburg mit Küssnacht im Hintergrund

Für die zweite Teil-Etappe folgen wir dem Lehenweg, welcher ca. 200 Höhenmeter über dem Ufer...



...via das Chlösterli und Greppen nach Weggis führt

Nochmals werden wir mit einem Kunstobjekt am Wegrand konfrontiert:



Ein Töff, dessen Boxenhalt etwas länger dauert als es in der Formel 1 üblich ist ;-)

Ausgangs Greppen entdecken wir die ersten Häuser unseres Wanderziels Weggis:



Rechts der Bildmitte ist der Bürjenstock noch knapp erkennbar

Wir steigen ab ins weitläufige Seedorf Weggis und können in der Bildmitte „immerhin“ die...



...Seezunge «Unter Linden» erkennen, die hinter Vitznau liegt

Nahe der Schifflandestation Weggis dürfen wir noch einmal „Kunst am Wegrand“ erleben:



Diesmal ist es die Weggiser Ausgabe des Manneken Piss ;-)

Nachbetrachtung: Diese T2-Wanderung bietet für relativ wenig Aufwand viele Facetten. Sie ist mehrheitlich gut ausgeschildert und kann gefahrlos begangen werden; einzig bei der Begehung der Ruine Gesslerburg ist eine angemessene Vorsicht geboten. Die angegebene Netto-Wanderzeit von 5,5 Stunden ist eher großzügig bemessen: Wir starteten kurz nach 10:00 in Tschädigen, hängten die Extraschleife zur Katharinen-Kapelle (+ 2,5 km) an und verweilten im Wagenmoos, in der Kapelle, in Küssnacht und auf der Ruine total ca. 1,5 Stunden. Dennoch erreichten wir Weggis zur vorgesehenen Zeit kurz vor 16:00 Uhr, wobei wir unterwegs ein flottes, jedoch nicht schnelles Wandertempo einhielten.

Mein Dank geht an Andreas, Diana, Edith und Rita für die angenehme und aufgestellte Begleitung auf dieser Route. Gerne wieder einmal zu einem anderen Zeitpunkt, auf einer anderen Route und vielleicht sogar mit etwas Sonne.

Herzliche Grüsse

Thomas

Links zu dieser Wanderung:

- [Zusatzschleife Waldstätterweg: Weggis — Vitznau \(2 Stunden; Wanderblog in umgekehrter Richtung\)](#)
- [Volkslied «Vo Lozärn gegä Wäggis zue» zum Mitsingen](#)